

Thema	Belegung von 5XX \$X
Kurzname	AWB-02-X
Kurzname RDA	EH-A-07
ÜR	Erfassungsleitfaden
RSWK	--
Entitätencode	ki#, vi#, gi#
Satzart PICA	Tb, Tf, Tg
Satztyp Aleph	b, f, g
Formate Aleph	KS KF VS VF GS GF GG
Allgemeines PICA	<p>Mit der GND soll dem eigentlichen Namen eine größere Bedeutung beigemessen werden. Identifizierende Zusätze gehören nicht zum Namen und sollen deshalb strukturiert abgelegt und nach Möglichkeit durch automatische Verfahren gepflegt werden.</p> <p>Im GND-Format ist für identifizierende Zusätze sowohl bei der bevorzugten Namensform als auch im Bereich der abweichenden Namensformen die Belegung des Unterfeldes \$g vorgesehen (Ausnahme: Tp-Sätze). Das identifizierende Merkmal soll neben der textuellen Angabe im Unterfeld \$g in der Regel auch als Beziehung in den 5XX-Feldern erfasst werden.</p> <p>Für die Erfassung und Datenpflege im Bereich der bevorzugten Namensform (1XX-Felder) wird der unterstützende Einsatz maschineller Verfahren angestrebt. Hierfür ist eine eindeutige Zuordnung der zusammengehörigen Inhalte in 1XX \$g und 5XX-Nummernverknüpfungen notwendig.</p> <p>Dies soll über eine manuelle Kennzeichnung im 5XX-Bereich für ausgewählte Satzarten realisiert werden und zwar für Tb, Tf und Tg.</p>
Allgemeines Aleph	<p>Mit der GND soll dem eigentlichen Namen eine größere Bedeutung beigemessen werden. Identifizierende Zusätze gehören nicht zum Namen und sollen deshalb strukturiert abgelegt und nach Möglichkeit durch automatische Verfahren gepflegt werden.</p> <p>Im GND-Format ist für identifizierende Zusätze sowohl bei der bevorzugten Namensform als auch im Bereich der abweichenden Namensformen die Belegung des Unterfeldes \$h vorgesehen (Ausnahme: Personensätze, Format PN, PF, PS). Das identifizierende Merkmal soll neben der textuellen Angabe im Unterfeld \$h in der Regel auch als Beziehung in den 5XX-Feldern erfasst werden.</p> <p>Für die Erfassung und Datenpflege im Bereich der bevorzugten Namensform (1XX-Felder) wird der unterstützende Einsatz maschineller Verfahren angestrebt. Hierfür ist eine eindeutige Zuordnung der zusammengehörigen Inhalte in 1XX \$h und 5XX-Nummernverknüpfungen notwendig.</p> <p>Dies soll über eine manuelle Kennzeichnung im 5XX-Bereich für ausgewählte</p>

	Satztypen realisiert werden und zwar für b, f und g.
Bevorzugte Bezeichnung	--
Abweichende Namensform / Bezeichnung	--
In Beziehung stehende Datensätze PICA	<p>Das mit \$X gekennzeichnete Element eines 5XX-Feldes muss eindeutig dem ersten \$g-Unterfeld in 1XX zugeordnet werden können.</p> <p>Das \$g-Unterfeld gehört immer zu dem Unterfeld \$a und steht immer vor \$b (110 + 111) bzw. vor \$x (151) oder, wenn diese nicht vorhanden sind, am Feldende. Alle anderen möglichen \$g-Unterfelder in 1XX, die ggf. auch als in Beziehung stehende Datensätze in 5XX eingetragen sind, werden nicht durch ein \$X gekennzeichnet.</p> <p>Die Anzahl der Elemente in \$g werden durchgezählt; d.h. besteht \$g nur aus einem Element, bekommt das korrespondierende 5XX-Feld eine \$X1-Kennzeichnung; sind es zwei oder drei Elemente, werden die korrespondierenden 5XX-Felder mit \$X1, \$X2 und \$X3 gekennzeichnet.</p> <p>\$X ist zulässig in den Feldern 510, 548, 550 und 551; es ist nicht zulässig in den Feldern 500, 511 und 530.</p> <p>Übersicht über die möglichen Kombinationen von 1XX- und 5XX-Feldern mit einem Unterfeld \$X:</p> <p>110 510, 548, 550, 551 111 510, 550 151 510 (theoretisch), 548, 550, 551</p> <p><i>Erläuterung:</i> In den Satzarten Tb, Tf und Tg lässt sich ein bestimmtes 1XX \$g, das im Konzept 1XX \$g/5XX \$X berücksichtigt wird, sinnvoll definieren: \$g kann in 1XX nur innerhalb von zwei Blöcken vorkommen. Entweder ist es dem bevorzugten Namen in \$a zugeordnet oder der unselbstständig bzw. untergeordnet erfassten Einheit in \$b (bzw. \$x). Im Bereich von \$b (oder \$x) kann ein zu berücksichtigendes \$g aufgrund der Wiederholbarkeit dieser Unterfelder nicht sinnvoll bestimmt werden. Anders liegt der Fall für \$a – das Unterfeld ist nicht wiederholbar und ihm kann maximal ein Unterfeld \$g zugeordnet sein. Demnach soll das Konzept 1XX \$g/5XX \$X auf das \$g angewendet werden, das dem Unterfeld \$a folgt. Da zwischen \$a und \$g weitere Unterfelder liegen können (\$n \$b) lässt sich die Position folgendermaßen festlegen:</p> <p>Das zu berücksichtigende \$g muss immer vor \$b (110 + 111) bzw. vor \$x (151) stehen oder, wenn dies nicht vorhanden ist, am Feldende.</p>
In Beziehung stehende Datensätze Aleph	<p>Das mit \$X gekennzeichnete Element eines 5XX-Feldes muss eindeutig dem ersten \$h-Unterfeld in 1XX zugeordnet werden können.</p> <p>Das \$h-Unterfeld gehört immer zu dem Unterfeld \$a und steht immer vor \$b (110 + 111) bzw. vor \$x (151) oder, wenn diese nicht vorhanden sind, am Feldende. Alle anderen möglichen \$h-Unterfelder in 1XX, die ggf. auch als in</p>

	<p>Beziehung stehende Datensätze in 5XX eingetragen sind, werden nicht durch ein \$X gekennzeichnet.</p> <p>Die Anzahl der Elemente in \$h werden durchgezählt; d.h. besteht \$h nur aus einem Element, bekommt das korrespondierende 5XX-Feld eine \$X 1-Kennzeichnung; sind es zwei oder drei Elemente, werden die korrespondierenden 5XX-Felder mit \$ X1, \$X 2 und \$X 3 gekennzeichnet.</p> <p>\$X ist zulässig in den Feldern 510, 548, 550 und 551; es ist nicht zulässig in den Feldern 500, 511 und 530.</p> <p>Übersicht über die möglichen Kombinationen von 1XX- und 5XX-Feldern mit einem Unterfeld \$X:</p> <p>110 510, 548, 550, 551 111 510, 550 151 510 (theoretisch), 548, 550, 551</p> <p><i>Erläuterung:</i> In den Satztypen b, f und g lässt sich ein bestimmtes 1XX \$h, das im Konzept 1XX \$h/5XX \$X berücksichtigt wird, sinnvoll definieren: \$h kann in 1XX nur innerhalb von zwei Blöcken vorkommen. Entweder ist es dem bevorzugten Namen in \$a zugeordnet oder der unselbstständig bzw. untergeordnet erfassten Einheit in \$b (bzw. \$x). Im Bereich von \$b (oder \$x) kann ein zu berücksichtigendes \$h aufgrund der Wiederholbarkeit dieser Unterfelder nicht sinnvoll bestimmt werden. Anders liegt der Fall für \$a – das Unterfeld ist nicht wiederholbar und ihm kann maximal ein Unterfeld \$h zugeordnet sein. Demnach soll das Konzept 1XX \$h/5XX \$X auf das \$h angewendet werden, das dem Unterfeld \$a folgt. Da zwischen \$a und \$h weitere Unterfelder liegen können (\$n \$b \$c) lässt sich die Position folgendermaßen festlegen:</p> <p>Das zu berücksichtigende \$h muss immer vor \$b (110 + 111) bzw. vor \$x (151) stehen oder, wenn dies nicht vorhanden ist, am Feldende.</p>
Verwendung	--
Beispiele PICA	<p><u>Beispiele für \$X:</u></p> <p>005 Tb 110 Institut für Parasitologie\$gBern 551 !...!Bern\$4orta\$X1</p> <p>005 Tf1 111 Nockherberg\$gVeranstaltung\$cMünchen 411 Starkbierfest\$cMünchen 411 Salvator-Ausschank\$cMünchen 411 Salvatorfest\$cMünchen 411 Salvator-Ausschank auf dem Nockherberg\$cMünchen 550 !...!Bierfest\$4obin 550 !...!Veranstaltung\$4obin\$X1 551 !...!München\$4ortv 551 !...!Bayern\$4geow</p> <p>005 Tg1</p>

	<p>151 Sixtinische Kapelle\$gSavona 451 Cappella Sistina\$gSavona 550 !...!Kapelle\$4obin 551 !...!Savona\$4orta\$X1</p> <p>005 Tg1 151 Sankt Maria im Kapitol\$gKöln\$xHardenrathkapelle 550 !...!Kapelle\$4obin 551 !...!Köln\$4orta\$X1 551 !...!Sankt Maria im Kapitol\$gKöln\$4obpa</p> <p><u>Mehrere \$X</u></p> <p>151 Feldberg\$gSchwarzwald : Berg 550 !...!Berg\$4obin\$X2 551 !...!Schwarzwald\$4obpa\$X1</p> <p><u>Kein \$X, da \$g nicht zu \$a gehört:</u></p> <p>(das bezieht sich in diesem Beispiel auf das zweite \$g nach \$b)</p> <p>110 Deutsche Bahn AG\$gFrankfurt am Main\$bRegionalbereich Netz\$gChemnitz 410 Deutsche Bahn AG\$gFrankfurt am Main\$bGeschäftsbereich Netz\$bRegionalbereich Netz\$gChemnitz 510 !...!Deutsche Bahn AG\$gFrankfurt am Main\$bGeschäftsbereich Netz\$4adue 551 !...!Frankfurt am Main\$4orta\$X1 551 !...!Chemnitz\$4orta</p>
Beispiele Aleph	<p><u>Beispiele für \$X:</u></p> <p>095 \$a 1 097 \$a b 110 \$k Institut für Parasitologie \$h Bern 551 \$g Bern \$4 orta \$X 1</p> <p>095 \$a 1 097 \$a f 111 \$e Nockherberg \$h Veranstaltung \$c München 411 \$e Starkbierfest \$c München 411 \$e Salvator-Ausschank \$c München 411 \$e Salvatorfest \$c München 411 \$e Salvator-Ausschank auf dem Nockherberg \$c München 550 \$s Bierfest \$4 obin 550 \$s Veranstaltung \$4 obin \$X 1 \$9 (DE-588)... 551 \$g München \$4 ortv \$9 (DE-588)... 551 \$g Bayern \$4 geow \$9 (DE-588)...</p> <p>095 \$a 1 097 \$a g 151 \$g Sixtinische Kapelle \$h Savona 451 \$g Cappella Sistina \$h Savona 550 \$s Kapelle \$4 obin \$9 (DE-588)... 551 \$g Savona \$4 orta \$X1 \$9 (DE-588)...</p>

	<p>095 \$a 1 097 \$a g 151 \$g Sankt Maria im Kapitol \$h Köln \$x Hardenrathkapelle 550 \$s Kapelle \$4 obin \$9 (DE-588)... 551 \$g Köln \$4 orta \$X1 \$9 (DE-588)... 551 \$g Sankt Maria im Kapitol \$h Köln \$4 obpa \$9 (DE-588)...</p> <p><u>Mehrere \$X</u> 151 \$g Feldberg \$h Schwarzwald : Berg 550 \$s Berg \$4 obin \$X 2 \$9 (DE-588)... 551 \$g Schwarzwald \$4 obpa \$X 1 \$9 (DE-588)...</p> <p><u>Kein \$X, da \$h nicht zu \$a gehört:</u> (das bezieht sich in diesem Beispiel auf das zweite \$h nach \$b) 110 \$k Deutsche Bahn AG \$h Frankfurt am Main \$b Regionalbereich Netz \$h Chemnitz 410 \$k Deutsche Bahn AG \$h Frankfurt am Main \$b Geschäftsbereich Netz \$b Regionalbereich Netz \$h Chemnitz 510 \$k Deutsche Bahn AG \$h Frankfurt am Main \$b Geschäftsbereich Netz \$4 adue \$9 (DE-588)... 551 \$g Frankfurt am Main \$4 orta \$X 1 \$9 (DE-588)... 551 \$g Chemnitz \$4 orta \$9 (DE-588)...</p>
<p>Altdateien PICA (Migrationsstand)</p>	<p>In der GND-Migration konnten \$X nicht vollständig nach diesen Vorgaben vergeben werden.</p> <p>Bei der Satzart Tg fehlt das \$X bei Bauwerksteilen:</p> <p>Migrationsstand: 151 Sankt Maria im Kapitol \$g Köln \$x Hardenrathkapelle 550 !...! <i>Kapelle</i> \$4 obin 551 !...! <i>Köln</i> \$4 orta \$X1 fehlt 551 !...! <i>Sankt Maria im Kapitol</i> \$g Köln \$4 obpa</p> <p>In der GND-Migration ist \$X nur für Ts-Sätze vergeben worden, die 150 ... \$g Motiv tragen. Diese Fälle werden voraussichtlich maschinell bereinigt, d. h. \$X gelöscht.</p> <p>Migrationsstand: 150 Hauswirtin \$g Motiv 550 !...! <i>Motiv</i> \$4 obin \$X1 soll gelöscht werden</p> <p>In der GND-Migration wurde bei der Vergabe von \$X für den GKD-Bestand nicht differenziert. \$X wurde auch für Vorkommen im Bereich nach 1XX \$b vergeben. Diese Fälle werden voraussichtlich maschinell bereinigt, d. h. \$X gelöscht.</p> <p>Migrationsstand: 110 Österreichische Volkspartei \$b Gemeindepartei \$g Gastern 410 Volkspartei \$g Gastern</p>

	<p>510 !...!Österreichische Volkspartei\$4adue 551 !...!Gastern\$4orta\$X+ soll gelöscht werden</p> <p>In der GND-Migration wurden verschiedene Elemente aus den ehemaligen Ordnungshilfen bzw. Homonymenzusätzen nicht ausreichend analysiert und mit \$X1, \$X2 oder \$X3 gekennzeichnet</p> <p>Migrationsstand: 151 Feldberg\$gSchwarzwald : Berg 550 !...!Berg\$4obin \$X2 fehlt 551 !...!Schwarzwald\$4obpa \$X1 fehlt</p> <p>Es wurde oft \$X vergeben, obwohl dies nach den ÜRs nicht notwendig wäre:</p> <p>Migrationsstand: 110 Zentralantiquariat\$gLeipzig\$bHandbibliothek 410 Handbibliothek des Zentralantiquariats\$gLeipzig 510 !...!Zentralantiquariat\$gLeipzig\$4adue 551 !...!Leipzig\$4orta\$X1</p> <p>Nach den ÜRs müsste der Name eigentlich lauten: Zentralantiquariat Leipzig (vgl. http://www.zentralantiquariat.de/). Damit ist der identifizierende Zusatz nicht mehr nötig und \$X1 auch nicht. Solche Fälle kommen sehr häufig vor.</p> <p>Aufgearbeitet: 110 Zentralantiquariat Leipzig\$bHandbibliothek 410 Handbibliothek des Zentralantiquariats\$gLeipzig 510 !...!Zentralantiquariat Leipzig\$4adue 551 !...!Leipzig\$4orta</p> <p>(Es gibt sicherlich weitere Fehlertypen)</p>
<p>Altdaten Aleph (Migrationsstand)</p>	<p>In der GND-Migration konnten \$X nicht vollständig nach diesen Vorgaben vergeben werden.</p> <p>Bei der Satztyp g fehlt das \$X bei Bauwerksteilen:</p> <p>Migrationsstand: 151 \$g Sankt Maria im Kapitol \$h Köln \$x Hardenrathkapelle 550 \$s Kapelle \$4 obin \$9 (DE-588)... 551 \$g Köln \$4 orta \$ X1 fehlt \$9 (DE-588)... 551 \$g Sankt Maria im Kapitol \$g Köln \$4 obpa \$9 (DE-588)...</p> <p>In der GND-Migration ist \$X nur für Ts-Sätze vergeben worden, die 150 ...\$h Motiv tragen. Diese Fälle werden voraussichtlich maschinell bereinigt, d. h. \$X gelöscht.</p> <p>Migrationsstand:</p>

	<p>150 \$s Hauswirtin \$h Motiv 550 \$s Motiv \$4 obin \$X1 soll gelöscht werden</p> <p>In der GND-Migration wurde bei der Vergabe von \$X für den GKD-Bestand nicht differenziert. \$X wurde auch für Vorkommen im Bereich nach 1XX \$b vergeben. Diese Fälle werden voraussichtlich maschinell bereinigt, d. h. \$X gelöscht.</p> <p>Migrationsstand: 110 \$k Österreichische Volkspartei \$b Gemeindepartei \$h Gastern 410 \$k Volkspartei \$h Gastern 510 \$k Österreichische Volkspartei \$4 adue \$9 (DE-588)... 551 \$g Gastern \$4 orta \$X1 soll gelöscht werden</p> <p>In der GND-Migration wurden verschiedene Elemente aus den ehemaligen Ordnungshilfen bzw. Homonymenzusätzen nicht ausreichend analysiert und mit \$X 1, \$X 2 oder \$X 3 gekennzeichnet</p> <p>Migrationsstand: 151 \$g Feldberg \$h Schwarzwald : Berg 550 \$s Berg \$4 obin \$9 (DE-588)... \$X 2 fehlt 551 \$g Schwarzwald \$4 obpa \$9 (DE-588)... \$X1 fehlt</p> <p>Es wurde oft \$X vergeben, obwohl dies nach den ÜRs nicht notwendig wäre:</p> <p>Migrationsstand: 110 \$k Zentralantiquariat \$h Leipzig \$b Handbibliothek 410 \$k Handbibliothek des Zentralantiquariats \$g Leipzig 510 \$k Zentralantiquariat \$h Leipzig \$4 adue \$9 (DE-588)... 551 \$g Leipzig \$4 orta \$X 1 \$9 (DE-588)...</p> <p>Nach den ÜRs müsste der Name eigentlich lauten: Zentralantiquariat Leipzig (vgl. http://www.zentralantiquariat.de/). Damit ist der identifizierende Zusatz nicht mehr nötig und \$X 1 auch nicht. Solche Fälle kommen sehr häufig vor.</p> <p>Aufgearbeitet: 110 \$k Zentralantiquariat Leipzig \$b Handbibliothek 410 \$k Handbibliothek des Zentralantiquariats \$h Leipzig 510 \$k Zentralantiquariat Leipzig \$4 adue \$9 (DE-588)... 551 \$g Leipzig \$4 orta \$9 (DE-588)...</p> <p>(Es gibt sicherlich weitere Fehlertypen)</p>
Match-und-Merge	--
Register	Anzeigerelevanz, Unterfeld \$X
Bearbeiter	Scheven (DNB), Aleph-Verbünde